



Qualitätsbericht der BIG direkt gesund

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

für das Behandlungsprogramm

Diabetes mellitus Typ 2

Kalenderjahr 2019

Inhalt

PRÄAMBEL	3
DMP-Teilnehmer zum 31.12.2019	5
Altersverteilung der DMP-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMAßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG.....	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechselentgleisungen (Unterzuckerungen).....	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen.....	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten.....	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus.....	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
Beendigung der Teilnahme von Versicherten an DMP.....	14
Darstellung nach Beendigungsgründen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **BIG direkt gesund** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) an. Die DM-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von DMP hat die **BIG direkt gesund** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **BIG direkt gesund** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von DMP in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

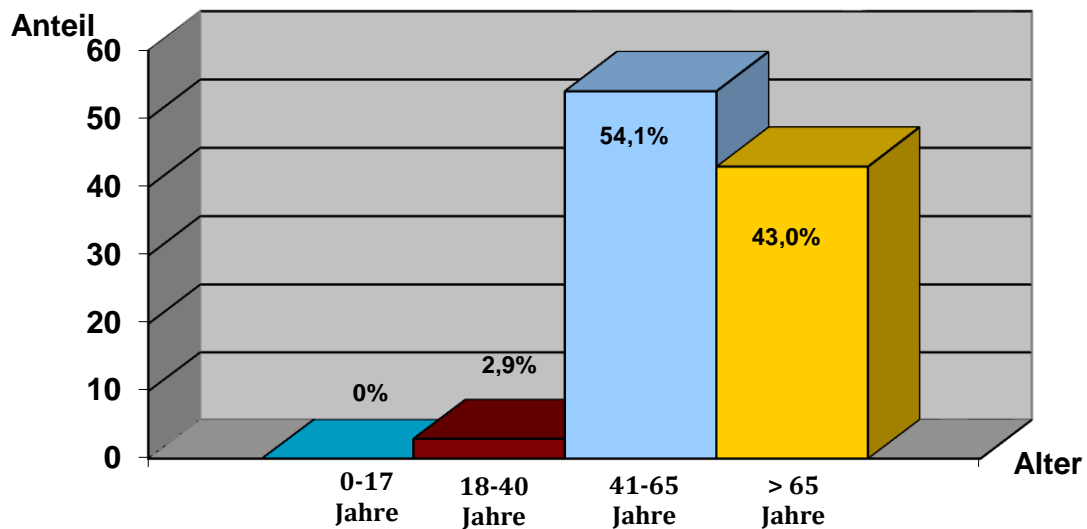
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

--

DMP-Teilnehmer zum 31.12.2019

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	574
Bayern	661
Berlin	1090
Brandenburg	1173
Bremen	38
Hamburg	122
Hessen	413
Mecklenburg-Vorpommern	507
Niedersachsen	593
Nordrhein	2.616
Rheinland-Pfalz	305
Saarland	92
Sachsen	428
Sachsen-Anhalt	598
Schleswig-Holstein	208
Thüringen	293
Westfalen-Lippe	2.533
Gesamt	12.244

Altersverteilung der DMP-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	1
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	0
Hamburg	1
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	0
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	0
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	2
Gesamt:	8

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	167
Bayern	179
Berlin	343
Brandenburg	338
Bremen	9
Hamburg	40
Hessen	109
Mecklenburg-Vorpommern	148
Niedersachsen	206
Nordrhein	643
Rheinland-Pfalz	97
Saarland	23
Sachsen	141
Sachsen-Anhalt	189
Schleswig-Holstein	64
Thüringen	76
Westfalen-Lippe	650
Gesamt:	3422

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	26
Bayern	31
Berlin	26
Brandenburg	60
Bremen	3
Hamburg	7
Hessen	23
Mecklenburg-Vorpommern	13
Niedersachsen	32
Nordrhein	135
Rheinland-Pfalz	10
Saarland	5
Sachsen	8
Sachsen-Anhalt	24
Schleswig-Holstein	5
Thüringen	5
Westfalen-Lippe	93
Gesamt:	506

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter DMP-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	108	93,12%
Bayern	130	94,05%
Berlin	202	94,86%
Brandenburg	141	95,42%
Bremen	9	93,51%
Hamburg	37	91,07%
Hessen	85	94,02%
Mecklenburg-Vorpommern	63	96,07%
Niedersachsen	115	93,14%
Nordrhein	586	92,47%
Rheinland-Pfalz	72	92,64%
Saarland	31	91,28%
Sachsen	62	94,98%
Sachsen-Anhalt	96	94,73%
Schleswig-Holstein	41	93,70%
Thüringen	35	94,15%
Westfalen-Lippe	584	92,18%
Gesamt	2397	93,61%

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	6
Bayern	3
Berlin	14
Brandenburg	7
Bremen	0
Hamburg	2
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	6
Nordrhein	27
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	0
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	4
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	2
Westfalen-Lippe	22
Gesamt:	106

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	33
Bayern	59
Berlin	88
Brandenburg	63
Bremen	1
Hamburg	11
Hessen	33
Mecklenburg-Vorpommern	38
Niedersachsen	33
Nordrhein	150
Rheinland-Pfalz	11
Saarland	8
Sachsen	24
Sachsen-Anhalt	38
Schleswig-Holstein	7
Thüringen	27
Westfalen-Lippe	147
Gesamt:	768

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von DMP werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	7
Berlin	16
Brandenburg	23
Bremen	0
Hamburg	1
Hessen	9
Mecklenburg-Vorpommern	5
Niedersachsen	4
Nordrhein	27
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	0
Sachsen	4
Sachsen-Anhalt	9
Schleswig-Holstein	5
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	19
Gesamt:	135

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an DMP

Region	Anzahl der DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	44
Bayern	54
Berlin	64
Brandenburg	55
Bremen	8
Hamburg	14
Hessen	28
Mecklenburg-Vorpommern	27
Niedersachsen	47
Nordrhein	185
Rheinland-Pfalz	21
Saarland	9
Sachsen	32
Sachsen-Anhalt	32
Schleswig-Holstein	14
Thüringen	22
Westfalen-Lippe	198
Gesamt:	854

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	151
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	157
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	53
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	413
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	80

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **BIG direkt gesund** erhalten die Versicherten unter www.big-direkt.de

Das DMP-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: BIG direkt gesund
 DMP-Team
 Rheinische Straße 1
 44137 Dortmund

E-Mail: DMP-Verteiler@big-direkt.de

 info@big-direkt.de

Telefon: 0231.5557-3311

Telefax: 0231.5557-199